

Edy Brunner ci porta il cielo a terra -
Edy Brunner bringt uns den Himmel auf die Erde

(Dalmazio Ambrosioni)

Architektur



CIELO IN CASA HIMMEL IM HAUS

von **Annegret Diethelm** und **Attilio D'Andrea**
www.adad.ch

Im Maggiatal, einem der herbsten, rauesten und unwirtlichsten Täler, steigen die Berge hoch himmelwärts, bedrängen den Himmel von allen Seiten, *man muss den Kopf in den Nacken legen, um das Firmament überhaupt sehen zu können. Je begrenzter dieser ferne Raum erscheint, umso genauer wird er beobachtet, mit Bedeutung gefüllt und mit Sehnsüchten und Träumen bevölkert von jenen Menschen, die gezwungen sind, in dieser kargen, rauen Landschaft zu leben. Geplagt von den Mühsalen der irdischen Heimat, richtet sich all ihre Hoffnung und ihr ganzes Streben auf eine spätere Belohnung im Jenseits, auf den Himmel, das Paradies.*

Während die Figuren der Heiligengeschichten, der Geschichten des Alten und Neuen Testaments, die Evangelisten und Maria auf Augenhöhe der Gläubigen wie in einem Bilderbuch die Wände von Apsis und Kirchenschiff bevölkern, sind die Decken der Kirchen und Kapellen dem Ziel aller Sehnsüchte und Träume, dem Himmel und dem Paradies vorbehalten. Hier vollzieht sich der Übergang von Erde zu Himmel, von Diesseits zu Jenseits, vom Materiellen zum Spirituellen. Die sakralen Decken sind Orte der Transzendenz. Unter ihrem lichten Zelt fanden alle wichtigen Übergänge im menschlichen Leben von der Taufe über die Heirat bis zum Begräbnis statt, während deren Zelebration verstohlene Blicke der Vorstellung einer überirdischen Wirklichkeit gewahr wurden, in der schwelose Wesen im Raum schweben oder auf Wolken sitzen. Heerscharen festlich gewandeter Engel und leicht bekleideter Putten freundlich und hilfsbereit durch das Himmelsreich flattern, in dem ewige Freude und ewiges Glück herrschen und den Gläubigen Trost und ewige Glückseligkeit versprechen.

Die Himmelsdecken sind mehr oder weniger reich bemalt. Die wichtigsten Maler im Tal sind Giuseppe Maria Borgnis (1701-1761) mit seinen Meisterwerken in den Kirchen von Campo und Cerentino, Giovanni Antonio Vanoni (1810-1886) mit seinem überschwänglichen Farbenfest in der Kirche von Aurigeno und Giacomo Antonio Pedrazzi (1810-1879), der seinen Höhepunkt in der Kirche von Someo erreichte.

Die reinste Form der Versinnbildlichung des Übergangs vom Irdischen ins Himmlische hat Mario Botta in der Kirche von Mogno (1992-98) gefunden, in der sich der quadratische Grundriss als Bild der Erde in einem komplexen Ablauf wandaufwärts zur schrägen Ellipse des gläsernen Daches, dem Bild des Himmels, wandelt, welches das Licht des wirklichen Himmels in den Kirchenraum einlässt.

Es gibt auch Decken, die zeigen die blossen Konstruktion, Balkendecken, weisse oder leicht gefärbte Gewölbe. Auch sie werden als Ort der Transzendenz erfahren. Für die ärmsten und einfachsten Menschen, die in niedrigen, russgeschwärtzen Behausungen lebten, konnte ein gewisser Verputz schon das Paradies bedeuten. (alle Zitate Bruno Donati)

Edy Brunners Himmelsbilder, die alle sakralen Decken des Tals berücksichtigen, seien es kunstvolle Bilderwelten, karge Kalkgewölbe, konstruktive Balkendecken oder neuzzeitliche Akustikdecken, gehen weit über eine blosser Dokumentation hinaus, sind in der konsequenten Verwendung des immer gleichen Formats, des immer gleichen Aufnahmestandorts in der Mitte des Bodens des Kirchenschiffs und dem Verzicht auf Kunstlicht, eigenständige Kunstwerke, subtile Wiedergaben des Gesehenen, manchmal figurenreich vor Himmelsblau und Wolkenweiss (Franz Hohler), manchmal klare, abstrakte Bilder.



Visletto,
San Defendente



Foroglio,
Beata Vergine Maria



Mogno,
San Giovanni Battista

Ausstellung und Buch

Die Ausstellung: Vom 26. April bis 31. Oktober 2009 zeigt Edy Brunner im Museo di Valmaggia, Cevio unter dem Titel *Valmaggia Cielo in casa Himmel im Haus* alle 89 Fotos, die er im Lauf von 3 Jahren von den Decken sämtlicher Kirchen und Kapellen im Maggiatal aufgenommen hat. In der Ausstellung werden ein kurzer

Film von René Wiedmer über die dabei angewandte Arbeitsmethode des Fotografen und eine Diashow mit Fotografien von zahlreichen Kirchen und Kapellen des Tals von Renzo Dalessi gezeigt.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag: 10-12 / 14-18; Sonntag: 14-18. Montag geschlossen

Das Buch: Im Zusammenhang mit der Ausstellung *Cielo in casa Himmel im Haus* ist vor wenigen Tagen bei Armando Dadò editore Locarno und Schwabe Verlag Basel ein Buch (italienisch/deutsch) erschienen:

Edy Brunner Valmaggia "Cielo in casa Himmel im Haus"
89 Fotografien von Kirchen- und Kapellendecken
Mit einer Einführung von Bruno Donati
und 12 Geschichten von Franz Hohler

ISBN 978-3-7965-2429-5

Es kann bei Armando Dadò editore Locarno, via Orelli 29, 6601 Locarno, 091 751 48 02, info@editore.ch bestellt werden und kostet Fr. 68.-.

Alle Abbildungen zeigen: Der Apostel Paulus wanderte früher über die Wolken. Erst mit den Jahren fiel den Leuten auf, wenn sie ihre Köpfe in den Nacken legten, dass zuerst seine Füße in den Wolken verschwanden, dann seine Knöchel und seine Unterschenkel. Am Anfang des 20. Jahrhunderts stand er bis zu den Knien in den Wolken, 1939 tauchte sein Schwertschwert ein, und

heute wadet er schon bis zu den Hüften im Wolkenmeer. Wie so etwas möglich ist, kann niemand erklären, aber Berechnungen haben ergeben: Wenn Paulus im selben Tempo weiter versinkt, wird er im Jahr 2221 ganz untergetaucht sein, und im Jahr 2234 wird auch der obere Rand seines Heiligenscheins in den Wolken verschwunden sein, und die Decke der Kirche wird nur noch Himmelsblau und Wolkenweiss zieren.

Der Fotograf

DAS ENTSCHIEDENDE für einen Künstler ist seine Sehfähigkeit. Sie allein unterscheidet ihn vom Nichtkünstler. (radical gallery, Zug)

Seit bald 30 Jahren besitzt der Fotograf, Designer, Konzeptualist und Künstler Edy Brunner in Someo ein Haus. Seit 25 Jahren arbeitet er mit einer Panoramakamera (Bildformat 6 x 17 cm). 2005-2008 fotografierte er die Decken sämtlicher Kirchen und Kapellen im Maggiatal mit Verzicht auf Kunstlicht und präsentiert nun alle in einer Ausstellung und einem Buch. Mit diesem aussergewöhnlichen Werk wolle er sich revanchieren für alles, was ihm das Tal in diesen Jahrzehnten, die er hier erlebte, geschenkt habe. – Weitere Informationen: www.edy-brunner.com

Der Geschichtenerzähler

VON ELF DECKEN liess sich der Kabarettist und Schriftsteller Franz Hohler, der seinerseits seit 25 Jahren ein Rustico auf den Monti von Someo besitzt, zu kurzen, prägnanten Geschichten inspirieren, die auf den ersten Blick verunsichernd real erscheinen und dann unvermittelt ins Unwirklich-Phantastische abgleiten. – Weitere Informationen: www.franzhohler.ch

Der Historiker

DER HISTORIKER, Geograf und Gymnasiallehrer Bruno Donati lebt in Giumaglio und war über 25 Jahre lang Kurator des Museo di Valmaggia. Er gilt als profundster Kenner des Tals und vermittelt in seinem Prolog den geografischen und historischen Rahmen, in dem der breitgefächerte Reichtum der konstruktiven und dekorativen Kirchendecken entstanden ist. Durch ihn wurde der Kontakt zwischen Edy Brunner, dessen Unterfangen er zuerst skeptisch gegenüberstand – "Schon wieder ein Fotograf und Tourist, der das Tal entdeckt!" -, dann aber sofort gleich Saulus zu Paulus zu grosser Begeisterung bekehrt wurde, und dem Museo di Valmaggia geschlossen.



Bruno Donati (links), Franz Hohler (Mitte), Edy Brunner (rechts)